

In 2016 konzentrierte sich unsere Arbeit ganzjährig auf das Projekt „UM-DENK-MAL“ (UDM). In ihm waren mehrere Projektansätze des Vereins vereint, die bislang immer als Einzelvorhaben durchgeführt worden: u. a. Projektangebote des Globalen Lernens im FEZ-Berlin sowie auf dem Internationalen Spielmarkt Potsdam (29 und 30. April 2016).

UDM popularisierte den Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation und die Post-2015-Entwicklungsagenda. Gegenstand war die Sensibilisierung der beiden Zielgruppen – Heranwachsende und sie begleitende erwachsene Multiplikatoren/innen wie Lehrende – für die Große Transformation aus dem Blickwinkel der Erfordernisse der Sustainable Development Goals (SDG), die Vermittlung ihnen hierbei möglicher Handlungsoptionen sowie der Aufbau des dafür nötigen Rüstzeuges (Faktisches Wissen und Kompetenzen).

Angebote wie Projektstage, Event orientierte Lernstationen und Fortbildungen schärften das Bewusst-Werden von Schnittstellen (Um-Denk-Male) zwischen den Teilnehmenden und den Entwicklungsproblemen im „Süden“, z. B. in Bereichen wie Klima, Wirtschaft, Konsum, Migration etc. in ihrem Alltag. Sie ließen erahnen, warum sie sich hier als Teil einer aktiven Bürgerschaft einbringen müssen und wie dies geschehen kann.

Gearbeitet wurde ganzjährig in Berlin und den Neuen Ländern mit 2 Maßnahmen: ca. 150 Projektstage für Lernende sowie Angebote für die Qualifizierung und Vernetzung von Multiplikatoren/innen im Sinne der Umsetzung des BMZ-Konzepts 159. Weiterhin gab es Ende April an zwei Tagen unsere Aktivitäten (Workshops, Animationen, Beratungen sowie Standardarbeit) auf dem Internationalen Spielmarkt in Potsdam (<http://www.spielmarkt-potsdam.de/>).

Alle Aktivitäten wurden Fachkräften des Globalen Lernens durchgeführt, die in der Regel Migrationsbezug hatten. Die meisten von ihnen kamen aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Ihr Einsatz und ihre fachliche Profilierung wurden von uns mit Beratungsleistungen unterstützt.

Unser Projekt nutzten zwischen Januar und Dezember 2016 rd. 6.000 Personen, mehrheitlich von Grundschüler/innen sowie von Familien mit Kindern bis 10 Jahre. Veranstaltungsorte waren neben dem FEZ-Berlin und dem Spielmarkt Potsdam in den Bundesländern Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen meist Kitas, Schulen sowie Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit/-bildung.

UDM hatte einen Haushalt von 55.000 Euro, gefördert von Engagement Global (FEB-Programm), LEZ-Berlin, Stiftung Nord-Süd-Brücken (SDG-Förderung), Brot für die Welt und Katholischer Fonds. Umfangreiche Unterstützung gab es zudem von unserem Hauptpartner der Durchführung, dem FEZ-Berlin.